Rainer Gievers

Pocket PC

und Windows CE 3.0 für Einsteiger

2. Auflage

Pocket PC 2002
Ergänzungskapitel

Version 1.1 (04.12.2001)

Vorwort

Weil sich die Unterschiede zwischen dem Vorgängerbetriebssystem und Pocket PC 2002 in Grenzen halten, kann das Buch »Pocket PC und Windows CE 3.0 für Einsteiger« problemlos mit den neuen Pocket PCs weitergenutzt werden.

In diesem Ergänzungskapitel erläutere ich alle wichtigen Unterschiede, damit Sie mehr aus Ihrem neuen Pocket PC herausholen können.

Rainer Gievers, im Dezember 2001

Hinweis

Die Informationen in diesem Buch wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet beziehungsweise zusammengestellt. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag und Autor übernehmen daher keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für eventuell verbliebene Fehler oder deren Folgen. Ferner können Verlag und Autor für Schäden, die auf eine Fehlfunktion von Programmen, Schaltplänen, o.ä. zurückzuführen sind, nicht haftbar gemacht werden, auch nicht für die Verletzung von Patent- und anderen Rechten, die daraus resultieren.

Microsoft, Outlook, Windows, Windows NT, Windows 2000, Windows XP und das Windows Logo sind entweder eingetragene Warenzeichen oder Warenzeichen den Microsoft Corporation, in den USA und/oder anderen Ländern. Alle anderen in diesem Buch erwähnten Warennamen und Bezeichnungen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt und sind möglicherweise eingetragene Warenzeichen.

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Kein Teil darf ohne schriftliche Genehmigung durch den Autor Rainer Gievers, Borgentreich, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Copyright © 2001 Rainer Gievers, D-34434 Borgentreich

Inhaltsverzeichnis

Vorwort....3
Hinweis....4
Aufbau der Kapitel....7
Der kleine Unterschied....8
Die wichtigsten Neuheiten im Überblick....9
Kaufberatung Pocket PC 2002....11
Grundlagen der Bedienung....13
Design des Heute-Bildschirms ändern....14
Kontakte (S.38)....15
Erfassung und Bearbeitung (S. 38)....15
Kontaktsortierung (Neu)....16
Kalender (S. 46)....17
Ansichten....17
Pocket Word und Pocket Excel....18
Pocket Word (S.56)....18
Neue Funktionen....18
Pocket Excel (S.60)....19
Windows Media Player 20
Wiedergabelisten verwalten....20
Eigene Wiedergabeliste anlegen....22
Steuerung mit den Hardware-Tasten (S.69)....24
Songs auf den Pocket PC kopieren (S.69)....25
Windows Media Manager....25
Tipps zum Media Player....26
Skin des Media Players ändern (S.73)....26
Wiedergabeoptionen....26
Kommunikation....29
Kommunikationsparameter für das Handy (S. 75)....29
Testeinwahl (S. 81)....30
Posteingang....31
Posteingang für GMX konfigurieren (S. 84)....31
Kurztexte (Neu)....33
Emails mit Outlook abgleichen (S. 91)....34
Pocket Internet Explorer in der Praxis (S. 96)....35
AvantGo (S.101)....36
Über die Dockingstation im Internet surfen (S. 108)....40

MSN Messenger....40
Konfiguration....43
Eingabemethoden....45
Zeichenerkennung (S. 124)....45
Transcriber (S. 127)....45
Strichzugerkenner (Neu)....45
Weitere Applikationen des Pocket PCs....47
Microsoft Reader....47
Rechner....48

Aufbau der Kapitel

Damit Sie erkennen, welche Bildschirmkopie zu welchem Erläuterungstext gehört, sind die Texte mit Zahlen (❶,❷,❸) durchnummeriert. Die Bilder werden von links nach rechts gezählt.

Webadressen, Menübezeichnungen und Kapitelbezeichnungen sind *kursiv* gesetzt.

Verschachtelte Menüs werden durch »/« gekennzeichnet. *System/Format* bedeutet beispielsweise, daß Sie zuerst die Menüleiste an ihrem Organizer mit der *Menu Bar*-Sensortaste aktivieren, dort auf der Oberpunkt *System* gehen und schließlich *Format* antippen.

Auch Verzeichnis- und Dateinamen, sowie Webadressen sind in Kursivschrift gesetzt.

Überlange Verzeichnise, Webadressen oder Menüabfolgen werden durch einen Pfeil (⇨) getrennt. Übernehmen Sie sie ohne Leerzeichen. Beispiel: *world.casio.com/⇨ download/pv/ps/pocketsheet_de01.html*.

Pfeile (↗) finden Sie auch ab und zu in den Bildschirmkopien, wo sie auf Besonderheiten aufmerksam machen.

In den Rahmen finden Sie weiterführende Informationen zum jeweiligen Thema.

Die in den Beispielen verwendeten Daten dienen nur der Demonstration.

Der kleine Unterschied

Erstmals offiziell angekündigt wurden Pocket PC 2002 (PPC 2002) und die darauf basierenden PDAs Anfang September 2001. Übrigens basiert das PPC 2002-Betriebssystem auf Windows CE 3.0, auch wenn manchmal in der Presse anderes behauptet wird. Falls Sie meiner Behauptung nicht glauben, werfen Sie doch einmal einen Blick auf *Einstellungen/System/Info*, wo sich das Betriebssystem als *Microsoft Pocket PC 3.0* zu erkennen gibt. Es handelt sich bei Pocket PC 2002 auch nicht um Windows CE 4.0, wie vielerorten spekuliert wird, da sich jenes erst im Beta-Stadium befindet.

Mit Ausnahme der iPaq-Modelle lassen sich vorhandene Pocket PCs nicht auf das neue Betriebssystem updaten, was verschiedene Gründe hat. Waren bisher nämlich die Pocket PCs mit Prozessoren von Mips, Intel (StrongARM) und Hitachi (SH-3) ausgestattet, so ist das neue Betriebssystem nur für Pocket PCs mit StrongARM-Prozessor verfügbar. Microsoft begründet die Beschränkung auf einen Prozessortyp damit, dass sich somit das Betriebssystem optimaler an die Prozessorarchitektur anpassen lasse. Hätte man weiterhin mehrere unterschiedliche Prozessoren unterstützt, wären Prozessor-spezifische Verbesserungen dagegen nicht realisierbar gewesen. Somit ist es Casio und HP nicht möglich, für ihre alten Pocket PCs, die mit Mips- beziehungsweise Hitachi SH-3-Prozessoren ausgestattet sind, Upgrades auf Pocket PC 2002 anzubieten.

Wer im Zeitraum vom 6. September 2001 bis einschließlich 30. November 2001 einen Compaq iPaq H3630 oder H3660 erworben hat, erhält ein Gratis-Upgrade auf Pocket PC 2002. Es entsteht lediglich eine (allerdings mit etwa 20 Euro gesalzene) Versandkostenpauschale für die Zusendung der CD. Kunden, die ihren iPaq Pocket PC H3600/3100 vor dem 6. September 2001 erworben haben, werden für das Upgrade ca. 29,95 US-Dollar zuzüglich Versandkosten und MwSt. bezahlen müssen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *www.compaq.de/ipaqupgrade*. Pocket PC 2002 passt allerdings nicht wie das Vorgängerbetriebssystem in 32 Megabyte ROM, sondern benötigt jetzt 64 Megabyte. Da im iPaq nur 32 Megabyte FlashROM enthalten sind, müssen Teile des Betriebssystems im Arbeitsspeicher installiert werden.

Die weitaus meisten Programme, die für Pocket PCs mit Windows CE 3.0 und Intel StrongARM-Prozessor geschrieben wurden, laufen auch auf den neuen Pocket PCs. Eine Ausnahme stellen allerdings sehr Hardware-nahe Systemprogramme und einige Spiele dar. Sofern es sich um kommerzielle Produkte handelt, sind von den Herstellern schon Updates verfügbar.

Die wichtigsten Neuheiten im Überblick

Pocket PC 2002 bietet neben der bunten Benutzeroberfläche zahlreiche kleinere Neuerungen, die hier einmal vorgestellt werden sollen.

Feature	**Windows CE 3.0**	**Pocket PC 2002**
Icons und Symbole	2D-Darstellung	3D-Darstellung, ähnlich Windows XP
Posteingang: Abgleich von MS Outlook-Ordnern mittels ActiveSync	Nur den Standard-Ordner	Beliebige Ordnerebenen
Kontaktverwaltung: Sortierung in Listenansicht	Zeigt auch bei Firmenkontakten immer nur die Kontaktperson an	Umschaltbar auf Anzeige des Firmennamen
MS Reader Zeichensätze	1	4 (umschaltbar)
Kennwortschutz	Nur Zahlen	Zahlen und/oder Buchstaben
ActiveSync-Fortschritt	Nur auf dem Desktop PC angezeigt	Wird auch auf dem Pocket PC gezeigt
Proxy	Nur beim Pocket Internet Explorer konfigurierbar	Globaler Proxy für alle Internet-Applikationen
Uhr in der Titelleiste	Nur digital	Zwischen digital und analog umschaltbar
Lautsprecher-Icon in Heute-Bildschirm	Schaltet Lautsprecher ein/aus	Lautstärke frei einstellbar über Schieberegler
Beamen (Übertragung per Infrarot) von Kontakten, Aufgaben, Terminen	Nur zwischen Pocket PCs möglich	Auch Versand/Empfang der Daten von PalmOS-PDAs möglich (Memos, Kontakte, Termine)

Abb. Abweichungen zwischen Windows CE 3.0 und Pocket PC 2002.

Feature	Beschreibung
Skins	Skin-Verwaltung mit Möglichkeit, beliebige Grafiken auf dem Gerät als Skin zu übernehmen
Minimieren-Schaltleiste in Titelleiste	Bringt das aktuelle Programm in den Hintergrund und zeigt das nächste laufende an
Systemmeldungen	Erscheinen in der Titelleiste als Icons (zum Beispiel, wenn zwischendurch Emails empfangen wurden)
Posteingang	Wesentlich schneller Automatische Konfiguration für populäre Provider Rechtschreibprüfung Verarbeitung von Emails im HTML-Format Einfügen von selbstdefinierbaren Phrasen Aufnahme von Sprachmemos, die als Email verschickt werden
Listenansicht in Kontaktverwaltung	Anzeige der Kontaktpersonen pro Kontakt
Pocket Word	Rechtschreibprüfung Wortzählung
Pocket Excel	Unterstützung für Tippen und Halten
MS Reader	Unterstützung für DRM 5 (personalisierte Ebooks)
Kennwortschutz	Zeit, die das Gerät abgeschaltet ist, bis wieder nach Kennwort gefragt wird
WAP (WML)	Wird vom Pocket Internet Explorer direkt angezeigt
Strichzugerkenner	Simuliert die vom PalmOS bekannte Graffiti-Zeichenerkennung
Media Player	Wiedergabe auch von Video-Dateien
MSN Messenger	Neu im Betriebssystem enthalten

Abb. Die wichtigsten Neuerungen in Pocket PC 2002

Kaufberatung Pocket PC 2002

Da Microsoft das Pocket PC 2002-Betriebssystem nur noch für Intel StrongARM-Prozessoren anbietet, ähneln sich die Leistungsdaten der neuen Pocket PCs sehr. So setzen alle Hersteller den StrongARM-Prozessor mit 206 Megahertz ein und der Arbeitsspeicher beträgt 32 oder 64 Megabyte. Auch bei den Bedienelementen ist eine Angleichung zu bemerken, denn die neuen Pocket PCs sind auf der Vorderseite mit einem Steuerkreuz, sowie vier Applikationstasten ausgestattet. Somit können sich die Hersteller im Wesentlichen nur noch durch die mitgelieferte Software und insbesondere den Anschlussmöglichkeiten voneinander differenzieren. Die Geräte bieten als Erweiterungsmöglichkeit entweder CompactFlash oder SD (Secure Digital), wobei der Casio sogar beide Kartentypen unterstützt. Außerdem soll beim Casio, wenn er Anfang nächsten Jahres auf dem Markt kommt, auch ein PC Card-Adapter mitgeliefert werden.

SD-Karten haben gegenüber den CompactFlash-Karten zwar den Vorteil, weniger Platz wegzunehmen, dafür ist CompactFlash derzeit universeller. Für CompactFlash gibt es ein umfangreiches Sortiment für alle Anwendungsgebiete, von Netzwerk- bis Speicherkarten (siehe auch Kapitel *Zubehör* im Buch). SD steht dagegen erst am Anfang, weil derzeit nur Speicherkarten dafür verfügbar sind, während Karten mit anderen Funktionen bestenfalls angekündigt sind.

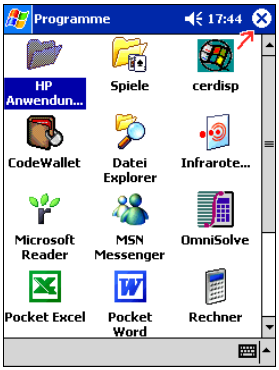
Hersteller	**Casio**	**Hewlett-Packard**
Produkt	**E-200**	**Jornada 565/568**
Display **- Bildpunkte** **- Farben**	 240 x 320 65.536	 240 x 320 65.536
Prozessor **- Typ** **- Taktfrequenz**	 Intel StrongARM 206 MHz	 Intel StrongARM 206 MHz
RAM	64 MB	Jornada 565: 32 MB Jornada 568: 64 MB
Abmessungen (mm)	130 x 82 x 17	132 x 78 x 18
Gewicht (inkl. Akku)	190 g (ohne Deckel)	173 g
Batterie	Lithium-Polymer-Akku	Lithium-Polymer-Akku
Schnittstellen	seriell, IrDA (Infrarot)	USB, IrDA (Infrarot)
Erweiterungseinschub	CompactFlash-Slot Typ II SD-Karteneinschub	CompactFlash-Slot Typ I
Preis	ca. 818,- Euro	Jornada 565: 700,- Euro Jornada 568: 767,- Euro

Compaq pflegt bei seinen iPaq-Modellen auch weiterhin das Jacket-Konzept. Jackets, die man einmal für seinen iPaq der H3600er-Serie erworben hat, lassen sich auch an den neuen Geräten der H3700er- und H3800er-Serie betreiben. Derzeit stehen unter anderem Jackets mit CompactFlash- und PC-Card-Einschub zur Verfügung, wobei jedes Jacket auch einen eigenen Akku mitbringt. Die Erweiterungskarten benötigen teilweise sehr viel Strom, weshalb das Vorhandensein des zusätzlichen Akkus nicht zu unterschätzen ist. Ein Nachteil der Jackets ist aber, dass sie das Gewicht des iPaq erhöhen und ihn unhandlich machen.

Hersteller	**Compaq**	**Compaq**
Produkt	**iPaq H3760**	**iPaq H3850/H3870**
Display **- Bildpunkte** **- Farben**	 240 x 320 4096	 240 x 320 65.536
Prozessor **- Typ** **- Taktfrequenz**	 Intel StrongARM 206 MHz	 Intel StrongARM 206 MHz
RAM	32 MB	64 MB
Abmessungen (mm)	129 x 83 x 16	135 x 84 x 16
Gewicht (inkl. Akku)	179 g	190 g
Batterie	Lithium-Polymer-Akku	Lithium-Polymer-Akku
Schnittstellen	seriell, IrDA (Infrarot)	seriell, IrDA (Infrarot)
Erweiterungseinschub	Compaq-spezifische »Jackets«	SD-Karteneinschub Compaq-spezifische »Jackets«
Preis	715,- Euro	H3850: 767,- Euro H3870: 892,- Euro
Anmerkungen	Basiert technisch auf den iPaq H3600er-Modellen	H3870 enthält Bluetooth-Modul

Testberichte der neuen Pocket PCs finden Sie beim Palmtop-Magazin unter der Webadresse *www.palmtopmagazin.de/produkte/windowsce/pocketpc_2002*.

Grundlagen der Bedienung



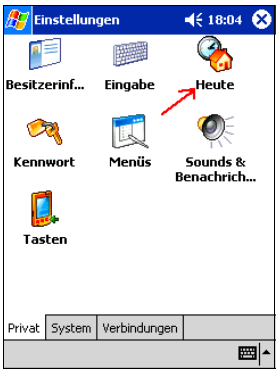
❶ Die *Minimieren*-Icon (Pfeil) oben rechts in der Titelleiste bringt die aktuelle Applikation in den Hintergrund.

❷ Tippen Sie einmal das *Lautsprecher*-Icon an, um die Lautstärke einzustellen.

❸ Die Uhr in der Titelleiste können Sie zwischen analog und digital umschalten. Tippen und halten Sie den Bedienstift auf der Uhrzeitanzeige, bis das Popup-Menü erscheint.

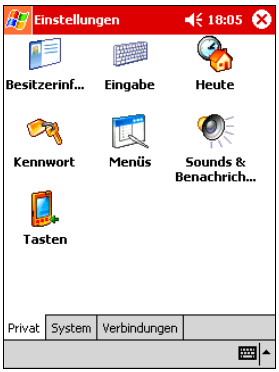
Tippen Sie nur einmal kurz auf die Uhr, um Informationen zum Akkuladezustand und dem nächsten anstehenden Termin anzuzeigen.

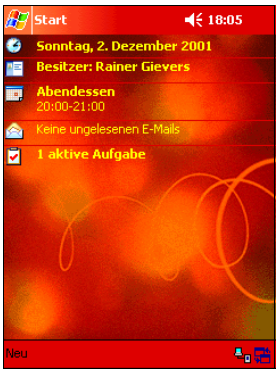
Design des Heute-Bildschirms ändern



❶❷ Für die Änderung des Bildschirm-Designs wird *Heute* verwendet, das Sie im *Einstellungen*-Bildschirm finden.

❸ Markieren Sie das gewünschte Design und tippen Sie die *OK*-Schaltleiste an.





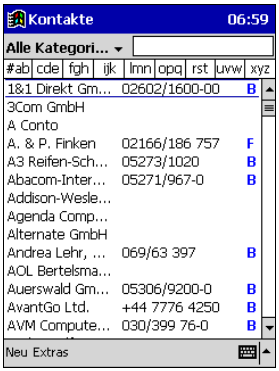
❶❷ Das neue Design ist dann sofort aktiv.

Die Designs (»Themes«) bestehen aus zwei Teilen: Jeweils eine Grafik für den Heute-Bildschirm und für das Startmenü. Weitere Designs lassen sich von der Microsoft-Website herunterladen. Zur Installation kopieren Sie sie einfach in das *My Documents*-Verzeichnis auf Ihrem Pocket PC. Eigene Designs können Sie mit dem ebenfalls von Microsoft zum Download (*www.microsoft.com/mobile/pocketpc/downloads/*⇨ *themegenerator.asp*) angebotenen Themes Generator erzeugen. Sie finden außerdem unter *www.microsoft.com/mobile/pocketpc/downloads/themes.asp* zahlreiche fertige Themes zum Download.

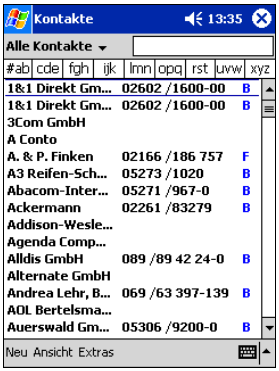
Die im Kapitel *Design des Heute-Bildschirms* (Seite 226) beschriebenen Schritte zur Design-Änderung sind jetzt natürlich obsolet.

Kontakte (S.38)

Windows CE 3.0



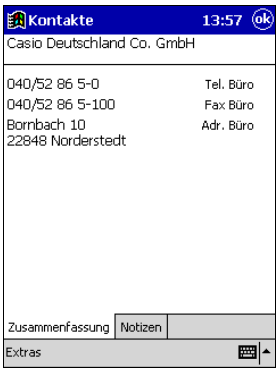
Pocket PC 2002



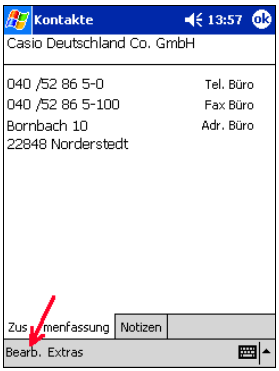
Die Kontakte-Anzeige von WinCE 3.0 und PPC 2002 im Vergleich.

Erfassung und Bearbeitung (S. 38)

Windows CE 3.0



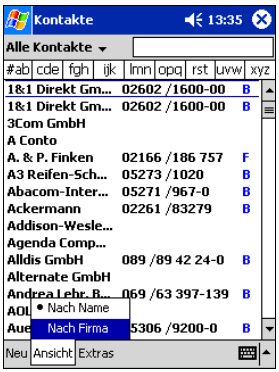
Pocket PC 2002

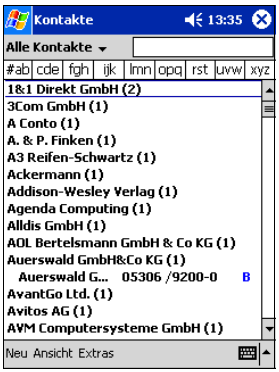


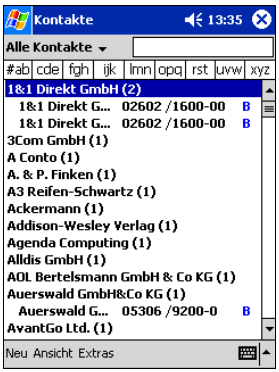
❶ Unter WinCE 3.0 editiert man einen Kontakt, indem man einfach auf das Display in der Detailanzeige tippt.

❷ Auf PPC 2002 ist dagegen zum Editieren die *Bearb*-Schaltleiste unten links zu betätigen.

Kontaktsortierung (Neu)







❶ Neu ist die Möglichkeit, mit dem Menü *Ansicht/Nach Firma* auf eine Firmensortierung umzuschalten.

❷ In der Firmenansicht werden alle privaten Kontakte, also ohne Firmenangabe, ausgeblendet. Haben Sie mehrere Kontakte angelegt, die für die gleiche Firma arbeiten, so werden diese zusammengefasst. Sehr gut ist das beispielsweise beim Eintrag *1&1 Direkt GmbH* zu sehen. Die Zahl in Klammern gibt die Anzahl der zusammenfassten Kontakte an.

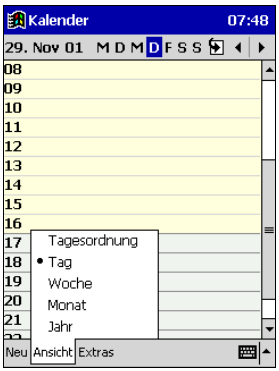
❸ Tippen Sie auf einen Kontakteintrag, um die darunter zusammengefassten Kontaktdaten anzuzeigen.

Der im Kapitel *Kontaktsortierung ändern* (Seite 40) beschriebene Trick wird nicht mehr benötigt.

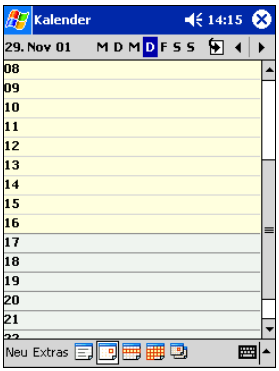
Kalender (S. 46)

Ansichten

Windows CE 3.0



Pocket PC 2002



❶ Zum Umschalten zwischen den verschiedenen Kalenderansichten verwendet WinCE 3.0 das Menü *Ansicht*.

❷ PPC 2002 nutzt dagegen Icons am unteren Bildschirmrand zur Umschaltung.

Die Bedeutung der Icons:

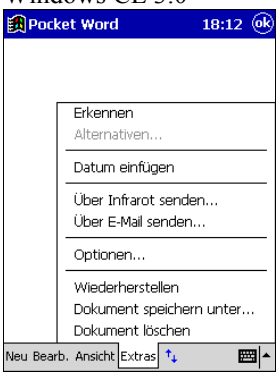
Tagesordnung
Tagesansicht
Wochenansicht
Monatsansicht
Jahresansicht

Pocket Word und Pocket Excel

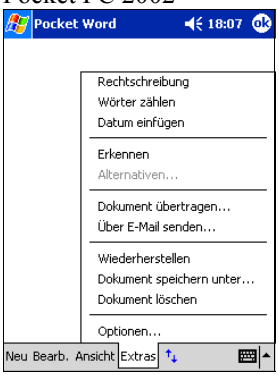
Pocket Word (S.56)

Neue Funktionen

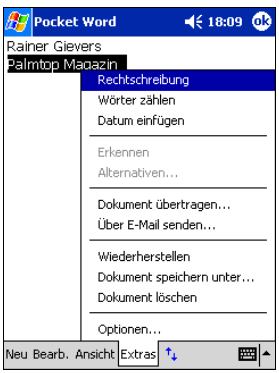
Windows CE 3.0

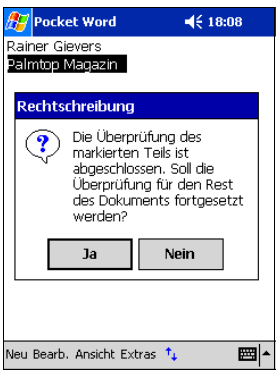


Pocket PC 2002



In Pocket Word hat sich die Position der Einträge im *Extras*-Menü geändert. Außerdem sind die Funktionen *Rechtschreibung*, *Wörter zählen* und *Datum einfügen* hinzugekommen.

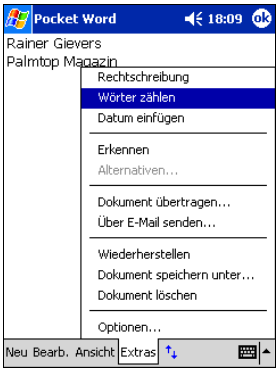


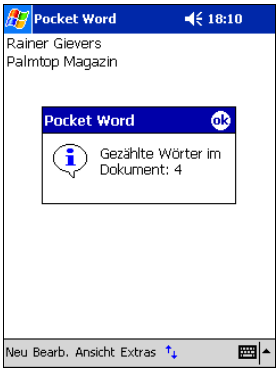


❶ Die Rechtschreibprüfung erreichen Sie über das Menü *Extras/Rechtschreibprüfung*.

❷ Sofern ein Textbereich markiert ist, wird nur dieser überprüft und Pocket Word fragt nach, ob auch der Rest des Dokuments geprüft werden soll.

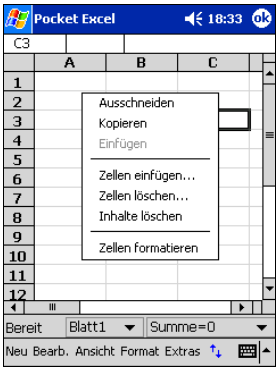
❸ Auf nicht erkannte wörter macht ein Dialog aufmerksam, wo Sie wählen können, ob der Begriff in das Wörterbuch aufgenommen (*hinzufügen*) oder ignoriert werden soll.





❶❷ Das Menü *Extras/Wörter zählen* ermittelt die im aktuellen Dokument vorhandenen Wörter.

Pocket Excel (S.60)



Pocket Excel unterstützt jetzt die kontextabhängigen Popup-Menüs.

Windows Media Player

Der in PPC 2002 enthaltene Media Player spielt nicht nur Songs im MP3- oder WMA-Format ab, sondern kann nun auch Videos wiedergeben. Dabei wird allerdings nur das WMF (Windows Media Format), nicht aber das MPEG-Format unterstützt. Für letzteres muss man also weiterhin auf PocketTV (siehe Kapitel *PocketTV* im Buch auf Seite 180) zurückgreifen.

Windows CE 3.0

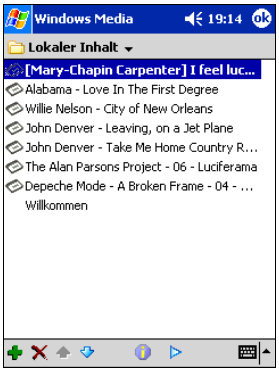
Pocket PC 2002

Schon äußerlich unterscheiden sich die Media Player von WinCE 3.0 und PPC 2002 deutlich.

Wiedergabelisten verwalten

Wiedergabelisten – wohl besser als »Playlist« geläufig – dürften Ihnen vielleicht schon von Ihrem CD-Spieler bekannt sein, wo Sie ebenfalls festlegen können, welche Musikstücke einer CD in welcher Reihenfolge zu spielen sind. Der Media Player kann sogar mehrere dieser Listen verwalten, so daß Sie je nach Lust und Laune Ihre eigenen Charts zusammenstellen können.

Bevor Sie dieses Kapitel durcharbeiten, sollten Sie wie im Buchkapitel *Songs auf den Pocket PC kopieren* beschrieben, schon einige Musikdateien auf Ihren Pocket PC kopiert haben.

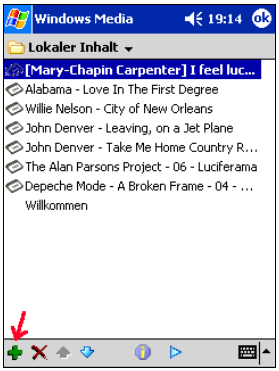


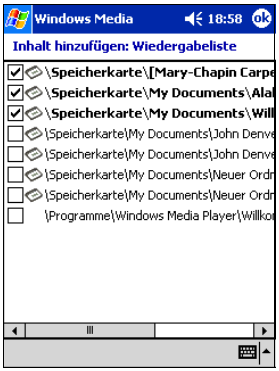
❶ Standardmäßig findet der Media Player automatisch alle Songs auf dem Pocket PC und stellt daraus eine Wiedergabeliste mit dem Namen *Lokaler Inhalt* zusammen. Dabei werden auch Dateien, die sich außerhalb des *My Documents*-Verzeichnisses befinden, sowie Dateien auf einer eingelegten Speicherkarte gefunden. Die automatisch generierte Wiedergabeliste können Sie über die *Auswählen*-Schaltleiste bearbeiten (Pfeil).

❷ Bearbeiten Sie die Wiedergabeliste dann mit der Icon-Leiste unten am Bildschirm: Nachdem Sie in der Liste einen Song antippt haben, können Sie ihn mit dem roten Kreuz aus der Wiedergabeliste entfernen, und mit den blauen Pfeilen nach unten oder oben schieben.

Die Funktionen im Überblick:

- Songs der Wiedergabeliste hinzufügen
- Song aus Wiedergabeliste entfernen
- Song in der Wiedergabeliste nach oben schieben
- Song in der Wiedergabeliste nach unten schieben
- Informationen zum Song anzeigen
- Song sofort abspielen



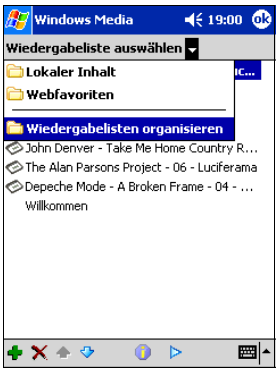


❶ Mit dem grünen *Plus*-Icon werden weitere Songs (Pfeil) der Wiedergabeliste hinzugefügt.

❷ Haken Sie die neu zu übernehmenden Song-Dateien an und bestätigen Sie mit der *OK*-Schaltleiste oben rechts am Bildschirm.

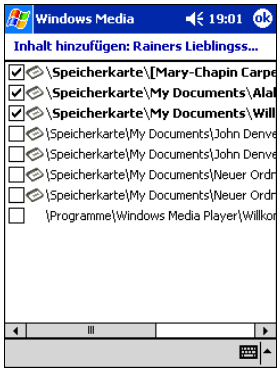
Eigene Wiedergabeliste anlegen

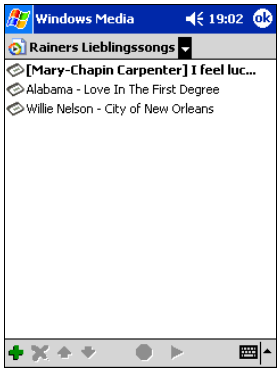
Bisher haben Sie mit der vom Media Player vorgegebenen Wiedergabeliste gearbeitet, die ausreicht, wenn Sie nur ab und zu einmal einen Song anhören möchten. Wie Sie weitere Wiedergabelisten erstellen mit Ihren Lieblingsmusikstücke zusammenstellen, erfahren Sie im Folgenden.



❶ Um eine neue Wiedergabeliste anzulegen, betätigen Sie die *Auswählen*-Schaltleiste und tippen im nächsten Bildschirm das Auswahlmenü *Lokaler Inhalt* oben unterhalb der Titelleiste an. Dort wählen Sie *Wiedergabeliste organisieren* aus.

❷❸ Tippen Sie *Neu*-Schaltleiste an, um eine neue Wiedergabeliste anzulegen.

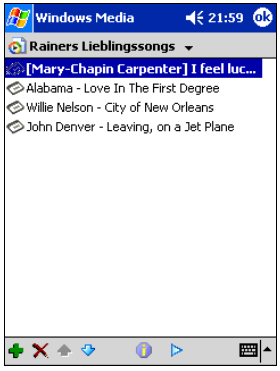


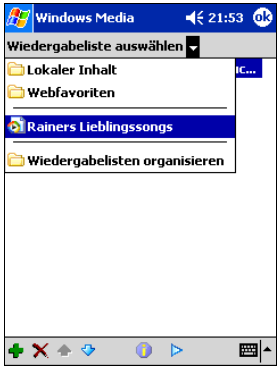


❶ Als nächstes ist der Name der Wiedergabeliste einzugeben. Betätigen Sie dann die *OK*-Schaltleiste oben rechts in der Titelleiste.

❷ Sie können jetzt die Abhakboxen vor den Musikstücken aktivieren, die Sie in der Wiedergabeliste haben möchten. Tippen Sie dann wieder *OK* an.

❸ Die Wiedergabeliste ist fertig, lässt sich aber nachbearbeiten mit den Icons am unteren Bildschirmrand. Betätigen Sie wieder *OK*.





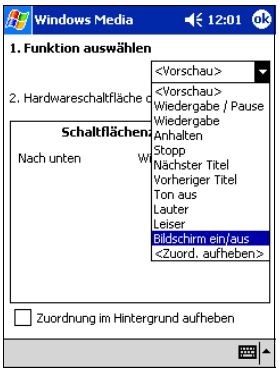
❶ Sie befinden sich wieder auf der Hauptoberfläche des Media Players und können sich die Songs auf der neu angelegten Wiedergabeliste anhören. Um zu einer anderen Wiedergabeliste zu wechseln, tippen Sie *Auswählen* an.

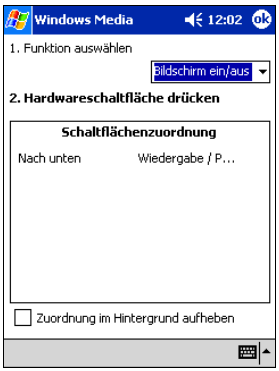
❷ Auf dem folgenden Bildschirm tippen Sie wieder den Namen der Wiedergabeliste, in diesem Beispiel *Rainer Lieblingssongs*, an.

❸ Es lässt sich jetzt die gewünschte Wiedergabeliste auswählen, beziehungsweise mit den schon oben beschriebenen Schritten eine neue anlegen.

Steuerung mit den Hardware-Tasten (S.69)

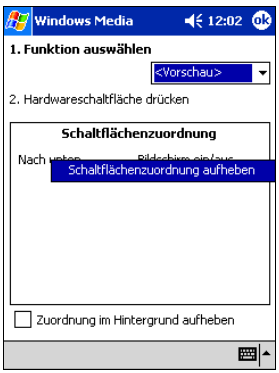
Der Windows Media Player erlaubt es dem Nutzer, viele Funktionen durch die Hardwaretasten am Pocket PC zu steuern. Besonders praktisch dürfte dabei die Option zum Ausschalten des stromfressenden Displays sein, mit der die Betriebsdauer des Geräts erheblich erhöht werden kann.

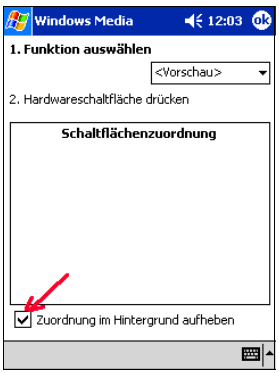




❶ Um in das Einstellungsmenü zu gelangen, gehen Sie auf *Extras/Einstellungen/Schaltflächen*

❷❸ Es ist jeweils zuerst die auszuführende Funktion auszuwählen und anschließend die zu belegende Taste zu drücken. Hier finden Sie auch die oben erwähnte Funktion *Bildschirm ein/aus*.





❶ Die Tastenbelegung löschen Sie durch längeres Antippen der Tastenbezeichnung. Es erscheint dann ein Popup-Menü zur Deaktivierung.

❷ Die vorgenommene Tastenbelegung des Media Players ist auch aktiv, wenn Sie in eine andere Applikation wechseln. Das kann natürlich störend sein, wenn Sie beispielsweise die Cursortasten umbelegt haben, diese aber in der anderen Applikation benötigen. Deshalb ist es möglich, über die Abhakbox *Zuordnung im Hintergrund aufheben* die

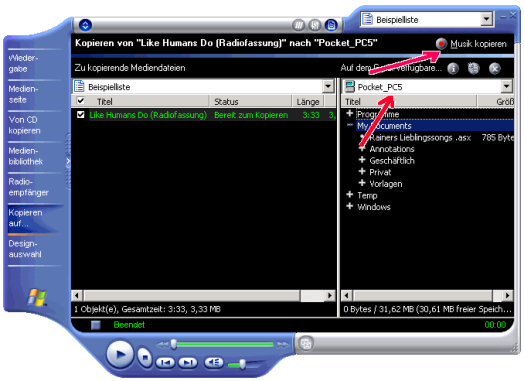
Media Player-Tastenbelegung abzuschalten, wenn sich eine andere Applikation im Vordergrund befindet.

Songs auf den Pocket PC kopieren (S.69)

Windows Media Manager

Der in diesem Kapitel beschriebene Windows Media Manager gehört leider nicht mehr zum Lieferumfang der Pocket PCs. Verwenden Sie stattdessen den Windows Media Player auf dem PC zum Kopieren.

Laden Sie die Video- oder Audio-Datei in den Windows Media Player und betätigen Sie die *Kopieren auf*-Schaltleiste.



Wählen Sie zunächst über das Auswahlmenü (unterer Pfeil) das Ziel, in diesem Fall den Namen des Pocket PCs, aus und betätigen Sie dann die *Musik kopieren*-Schaltleiste. Die Musikdatei wird nun auf den Pocket PC übertragen.

Weitere Informationen zur Nutzung des Windows Media Players sei auf dessen integrierte Online-Hilfe verwiesen, die Sie mit der *F1*-Taste aufrufen können.

Tipps zum Media Player

Skin des Media Players ändern (S.73)

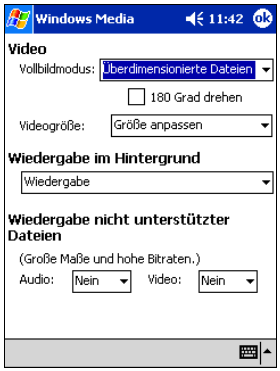
Das Aussehen des Media Players lässt sich recht einfach mit sogenannten Skins ändern. Für den Skin-Wechsel werden natürlich entsprechende Skin-Dateien benötigt, die man zum Beispiel von *www.microsoft.com/windows/windowsmedia/software/pocket/custom.asp* herunterladen kann. Die von Microsoft angebotenen Skins befinden sich in ausführbaren Archiv-Dateien, die Sie nach dem Herunterladen starten müssen. Merken Sie sich das Verzeichnis, in dem die Skin-Daten entpackt wurden und kopieren Sie sie, wie im Buch-Kapitel *Skin des Media Players ändern* beschrieben, auf den Pocket PC.

❶❷ Rufen Sie aus der Menüleiste *Extras/Einstellungen/Designauswahl* auf und wählen Sie anschließend mit den Pfeil-Schaltleisten den zuvor auf den Pocket PC kopierten Skin aus. Bestätigen Sie mit *OK*.

❸ Der neue Skin wurde übernommen.

Im Web werden zahlreiche Media Player-Skins für den Pocket PC zum kostenlosen Herunterladen angeboten. Beachten Sie, dass ältere Media Player-Skins nur für die Audio-Wiedergabe konzipiert sind und keinen Ausschnitt für die Video-Wiedergabe frei lassen. Von den Videos hören Sie dann nur den Ton.

Wiedergabeoptionen



❶❷ Die Wiedergabeoptionen finden Sie in der Menüleiste unter *Extras/Einstellungen/ Audio & Video*.

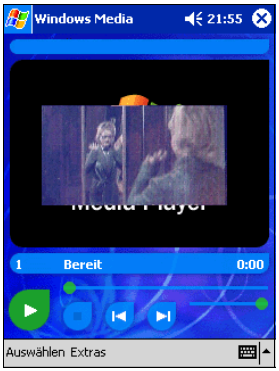
Die Optionen:

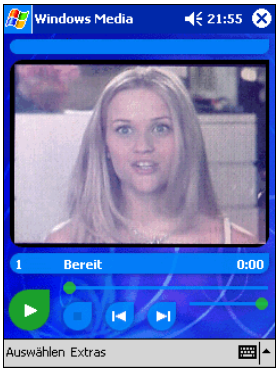
Vollbildmodus: Legt fest, in welchen Fällen der volle Bildschirm für die Videowiedergabe verwendet werden soll, wobei die Darstellung um 90 Grad gedreht wird. Die Menüleiste und andere Bildschirmelemente werden dabei ausgeblendet. Zur Auswahl stehen die Optionen *alle Dateien*, *überdimensionierte Dateien* und *für keine Datei*. Die Einstellung *überdimensionierte Dateien* sorgt dafür, dass nur Videos, die waagrecht etwa 240 Pixel, oder senkrecht die Auflösung von etwa 320 Pixeln überschreiten, im gedrehten Vollbild abgespielt werden. Stellen Sie dagegen *alle Dateien* ein, werden auch Videos mit kleineren Abmessungen als Vollbild abgespielt. Über die Abhakbox *180 Grad drehen* lässt sich die Bildorientierung im Vollbildmodus ändern.

Videogröße: Übergroße Filme müssen nicht unbedingt im Vollbildmodus abgespielt werden. Sie können Sie auch in der *Größe anpassen* oder auf *50% der Größe* reduzieren.

Wiedergabe im Hintergrund: Wenn Sie eine Audio-Datei anhören möchten, während Sie gerade mit einer anderen Applikation arbeiten, muss hier die Option *Wiedergabe* gesetzt sein.

Wiedergabe nicht unterstützter Dateien: Mit Hilfe der Auswahlmenüs *Audio* und *Video* versucht der Media Player aus Multimedia-Dateien, die wegen ihrer Größe oder Bitrate normalerweise nicht verarbeitet werden können, noch das Beste herauszuholen.



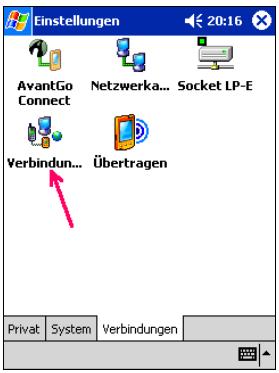


Die verschiedenen Wiedergabearten Vollbild (❶), *50% der Größe* (❷) und *Größe anpassen* (❸).

Kommunikation

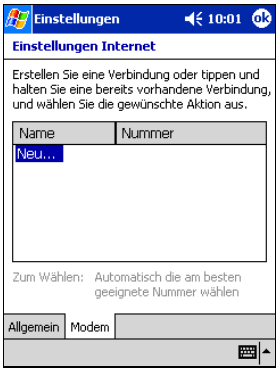
Die Konfiguration des Internetzugangs hat Microsoft überarbeitet. Im Folgenden soll auf die Änderungen eingegangen werden.

Kommunikationsparameter für das Handy (S. 75)



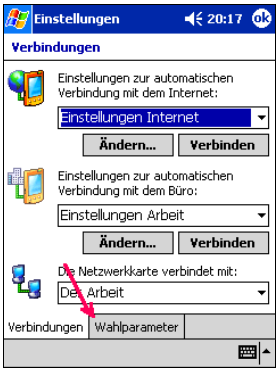
❶❷ Rufen Sie aus dem Startmenü heraus die *Einstellungen* auf und wählen Sie dort das Register *Verbindungen* aus. Tippen Sie dort *Verbindungen* (Pfeil) an.

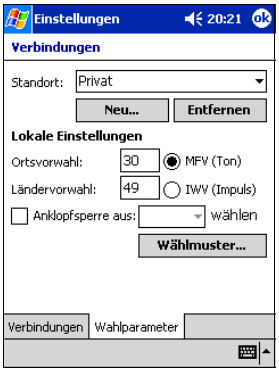
❸ Tippen Sie nun unterhalb des obersten Auswahlmenüs die *Ändern*-Schaltleiste an.



❶ Gehen Sie auf *Neu*.

❷ Die nachfolgenden Schritte können Sie wieder dem Buch auf Seite 76 entnehmen.





❶ Sie sollten sich jetzt wieder im Verbindungen-Bildschirm befinden, wo Sie jetzt die Registerkarte *Wahlparameter* aktivieren.

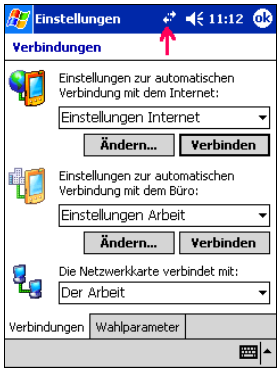
❷ Standardmäßig ist im *Standort*-Auswahlmenü *Büro* eingestellt, das dafür sorgt, dass eine Null (für Telefonanlagen) vor der Internetzugangsnummer gewählt wird. Beim Mobiltelefon soll das natürlich nicht geschehen, weshalb Sie hier *Privat* auswählen. Bestätigen Sie mit *OK*.

Unter WinCE 3.0 wird erst bei der ersten Einwahl festgelegt, ob die Null wegen einer Telefonanlage vorzuwählen ist. Bei PPC 2002 ist diese Einstellung schon vor der ersten Einwahl vorzunehmen.

Testeinwahl (S. 81)

❶ Die Testeinwahl läuft anders ab, als im Buch beschrieben. Unter PPC 2002 tippen Sie einfach die *Verbinden*-Schaltleiste an.

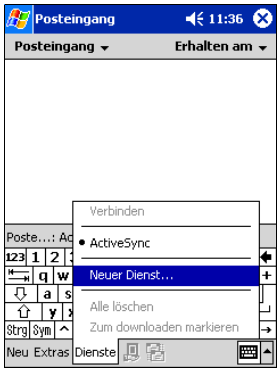
❷❸ Es erscheint während der Einwahl ein Sprechblasen-Dialog, der Sie über die Aktionen des Handhelds informiert. Wenn die *Verbunden*-Meldung erscheint, hat die Einwahl geklappt. Abgebrochen wird die Verbindung mit *Beenden*.

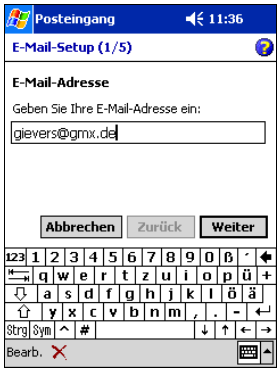


Die auf dem Pocket PC vorhandenen Applikationen Posteingang, Pocket Internet Explorer und MSN Messenger bauen bei Bedarf automatisch eine Internetverbindung mit den oben eingegebenen Parametern auf. Um die Verbindung wieder zu beenden, tippen Sie in der Titelleiste das Icon mit den entgegengesetzten Pfeilen an. Es klappt dann das Sprechblasen-Menü auf, wo Sie *Beenden* wählen können.

Posteingang

Posteingang für GMX konfigurieren (S. 84)

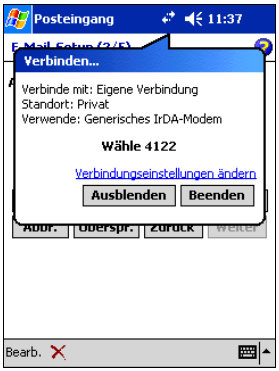


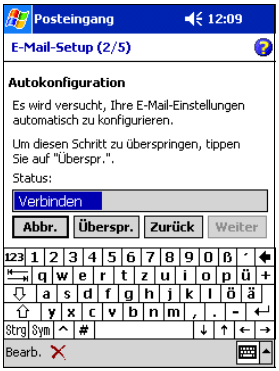


❶ Die Email-Applikation *Posteingang* finden Sie im Startmenü.

❷ Bevor Mails gesendet und empfangen werden können, sind zunächst dem Posteingang die Daten des genutzten Email-Accounts bekanntzumachen. Dies geschieht, indem Sie in der Menüleiste auf *Dienste/Neuer Dienst* gehen.

❸ Geben Sie Ihre Email-Adresse ein und betätigen Sie die *Weiter*-Schaltleiste.

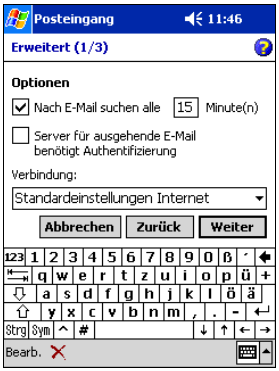




❶ Der Posteingang versucht jetzt, die nötigen Konfigurationsdaten über eine Online-Verbindung zu ermitteln. Brechen Sie den Vorgang mit *Beenden* ab, um die Daten von Hand einzugeben.

❷ Im Bildschirm betätigen Sie dann die *Überspr*-Schaltleiste.

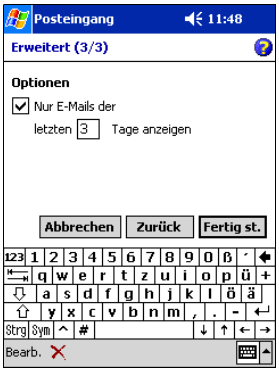
❸ Geben Sie Ihren Namen, sowie darunter als Login (*Benutzername*) die GMX-Kundennummer und das *Kennwort* Ihres GMX-Accounts ein. Die GMX-Kundennummer erfahren Sie, wenn Sie sich mit dem Webbrowser auf Ihrem Desktop PC bei GMX einloggen. Sie wird dann oben links im Browser angezeigt. Um lästige Kennwortabfragen bei jedem Email-Abruf zu vermeiden, lässt sich die Abhakbox *Kennwort speichern* aktivieren. Betätigen Sie dann *Weiter*.



❶ Sie haben beim Diensttyp die Wahl zwischen dem POP3- und IMAP4-Protokoll, wovon Sie POP3 auswählen. Vergessen Sie nicht, dem Email-Account einen passenden Namen zu geben. Danach ist die *Weiter*-Schaltleiste zu betätigen.

❷ Geben Sie *pop.gmx.de* im Eingabegeld *Eingehende Mail* und *mail.gmx.de* im Eingabefeld *Ausgehende Mail* ein. Tippen sie dann auf die Schaltleiste *Optionen*. Nach *E-Mail suchen alle ... Minute(n)* führt, sofern eine Online-Verbindung besteht, automatisch nach dieser Zeitspanne einen Email-Abruf durch. Die Abhakbox *Server für ausgehende E-Mail*

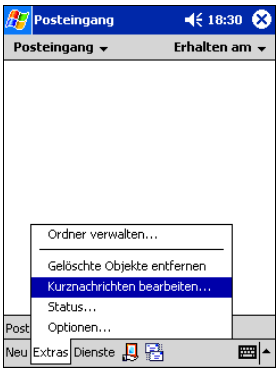
benötigt Authentifizierung sollten Sie zunächst deaktiviert lassen. Lässt sich später keine Email abrufen, aktivieren Sie diese Option. Im Auswahlmenü *Verbindung* stellen Sie *Standardeinstellungen Internet* ein. Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit *Weiter*.



❶ Hier können Sie konfigurieren, ob Emails immer komplett abgerufen werden, oder nur deren Betreff und Absender. Falls Sie Letzteres wählen, können Sie später jederzeit diejenigen Mails, die Sie sich ansehen möchten, komplett abrufen. Zusätzlich können Sie den Email-Abruf auf solche Mails beschränken, die eine bestimmte Größe, in der Voreinstellung 2 Kilobyte, nicht überschreiten. Bestätigen Sie mit *Weiter*.

❷ Im letzten Schritt wird festgelegt, wie alt Emails, die abgerufen werden, maximal sein dürfen. Um nur Nachrichten der letzten 24 Stunden abzurufen, stellen Sie beispielsweise »*1*« ein. Schließen Sie die Konfiguration mit der *Fertig st*-Schaltleiste ab.

Kurztexte (Neu)



❶ Vorgegebene Textfloskeln lassen sich beim Schreiben einer neuen Email über die *Kurztext*-Schaltleiste einfügen.

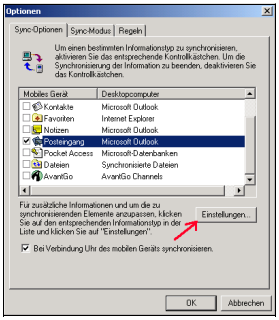
❷❸ Sie editieren die Kurztexte über das Menü *Extras/Kurznachrichten bearbeiten*. Die

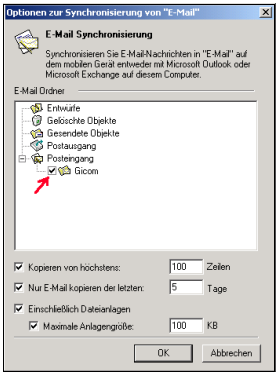
gleichen Kurztexte stehen auch im MSN Messenger zur Verfügung.

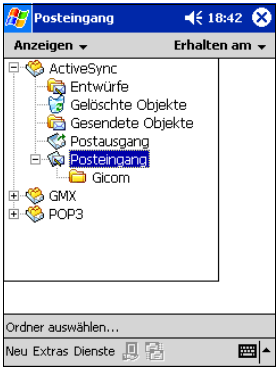
> Weitere Informationen zur Bearbeitung der Kurztexte finden Sie im Unterkapitel *Konfiguration* des Kapitels *MSN Messenger*.

Emails mit Outlook abgleichen (S. 91)

Die in diesem Kapitel beschriebene Vorgehensweise, um E-Mails vom Pocket PC aus zu senden und empfangen, wurde auch unter PPC 2002 beibehalten. Jetzt ist es aber auch möglich, Emails aus vom Anwender angelegten Outlook-Unterordnern abzugleichen.







❶ Die Einrichtung der Email-Synchronisation gestaltet sich sehr einfach, denn Sie müssen einfach nur in den ActiveSync-*Optionen* (siehe auch Kapitel *ActiveSync*) die Abhakbox *Posteingang* aktivieren. Klicken Sie dann die *Einstellungen*-Schaltleiste an, um die nötige Konfiguration vorzunehmen.

❷ Unter Einstellungen sehen Sie die standardmäßig abgeglichenen MS Outlook-Posteingang-Ordner. Aktivieren Sie die Abhakboxen von Unterordnern (Pfeil), wenn deren Inhalt ebenfalls auf den Pocket PC übertragen werden sollen. Außerdem lässt sich im Dialogfenster festlegen, wieviele Zeilen von jeder Email maximal in den Pocket PC übernommen werden, ob Dateianlagen zu übertragen sind und wie groß diese sein dürfen. Praktischerweise läßt sich über *nur E-Mail kopieren der letzten ... Tage* auch festlegen, wie alt die Emails sein dürfen, die in den Handheld gelangen. Die Abhakbox *Einschließlich Dateianlagen* definiert, ob Email-Anlagen, die sich häufig genug sowieso nicht auf dem Pocket PC öffnen lassen, auf den Handheld übertragen werden sollen.

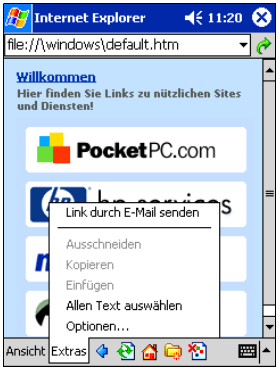
❸ Auf dem Pocket PC unterscheidet sich das Email-Handling und die Konfiguration kaum von dem unter Kapitel *Feintuning von Posteingang* und *Posteingang in der Praxis* beschriebenen.

Achten Sie darauf, dass ActiveSync auf dem PC automatisch Emails in Outlook entfernt, die Sie auf dem Pocket PC in einen selbstkreierten Ordner verschoben haben. In selbstkreierten Ordnern enthaltene Emails werden zudem nicht mit dem PC synchronisiert.

Pocket Internet Explorer in der Praxis (S. 96)

Windows CE 3.0

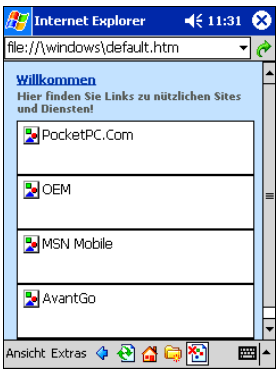
Pocket PC 2002



Im Vergleich mit WinCE 3.0 haben sich unter PPC 2002 besonders im *Extras*-Menü Änderungen ergeben. Die Internet-Verbindung wird nun automatisch mit den Provider hergestellt, die man in *Startmenü/Einstellungen/Verbindungen* vorgenommen hat.

Windows CE 3.0

Pocket PC 2002

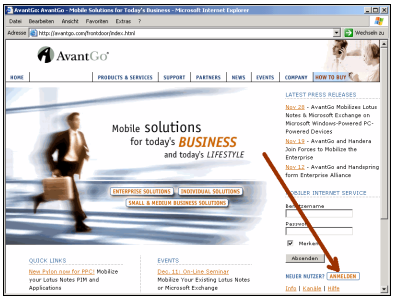


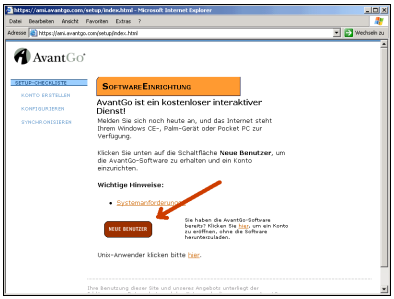
❶ Die Funktion zum Deaktivieren der auf Webseiten eingebetteten Bilder und Klänge ist bei WinCE 3.0 in *Extras/Optionen/Erweitert* versteckt.

❷❸ In Pocket PC 2002 steht dagegen zum Deaktivieren der Bilder und Klänge eine Schaltleiste im Browserbildschirm zur Verfügung (Pfeil).

AvantGo (S.101)

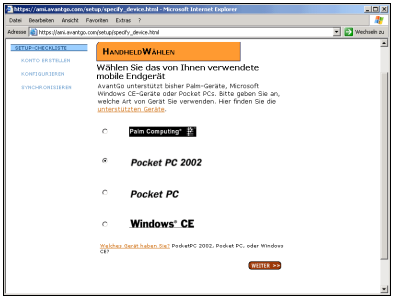
Die AvantGo-Unterstützung ist in Pocket PC 2002 integriert, sodass keine extra Software heruntergeladen und installiert werden muss. Sie müssen sich allerdings wie bei den Pocket PCs mit WinCE 3.0 bei AvantGo anmelden, um Informationskanäle zu abonnieren.

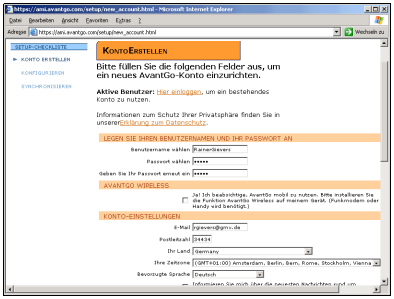




❶ In Ihrem Webbrowser rufen Sie die Website *www.avantgo.de* auf und klicken dort auf *Anmelden*.

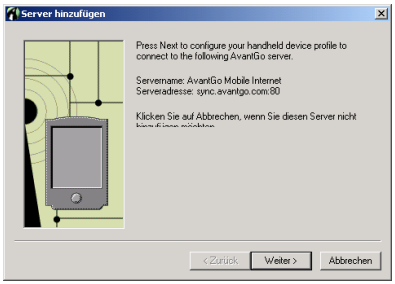
❷ Auf der nächsten Webseite klicken Sie *Neue Benutzer* an.





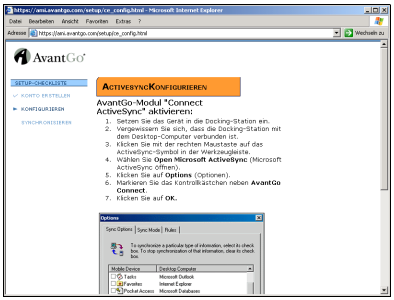
❶ AvantGo ist für verschiedene Betriebssysteme verfügbar. Wählen Sie hier *Pocket PC 2002* aus und klicken Sie *Weiter*.

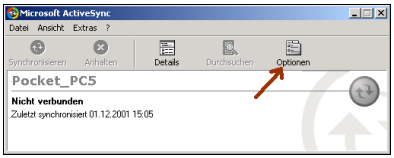
❷ Geben Sie im Anmeldeformular die geforderten Daten ein. Beim Auswahlmenü *Ihr Land* wählen Sie bitte *Germany* statt »Deutschland« aus, als Zeitzone *GMT+01:00* und als *bevorzugte Sprache* die Option *Deutsch*.



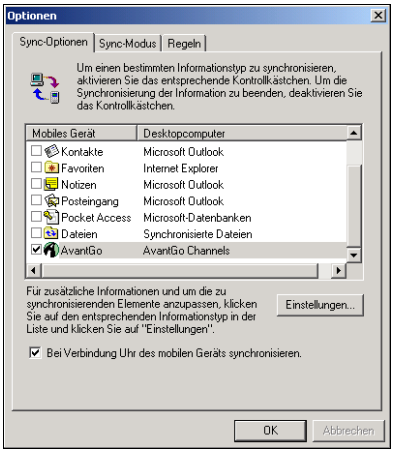
❶ Im Browser erscheint nun eine Webseite *ActiveSync konfigurieren*, wo Sie die *Konfigurieren*-Schaltleiste anklicken.

❷ Es wird automatisch ein Programm heruntergeladen und gestartet, das die Konfiguration übernimmt. Sie müssen darin nur jeweils die *Weiter*-Schaltleiste betätigen. Zum Schluss erscheint die Meldung *Die automatische Erkennung von AvantGo Connect war erfolgreich*. Klicken Sie *Done* und anschließend *Fertig stellen* an. Auf der Webseite können Sie nun *Weiter* anklicken.



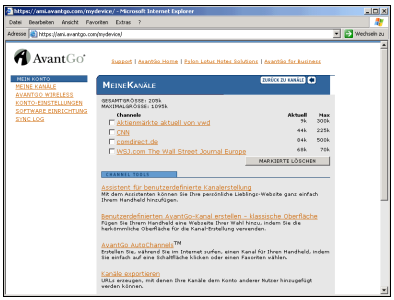


❶❷ Sie werden nun aufgefordert, AvantGo in den ActiveSync-Optionen zu aktivieren und dann eine Synchronisation mit dem Pocket PC durchzuführen.



❶ Klicken Sie im ActiveSync-Dialog auf Optionen und aktivieren Sie die Abhakbox bei *AvantGo*. Entnehmen Sie kurz den Pocket PC aus der Dockingstation, sofern er darin steht und stecken Sie ihn wieder in die Dockingstation zurück.

❷ Die Konfiguration ist damit abgeschlossen. Klicken Sie im Webbrowser *Weiter* und *Beenden* an.



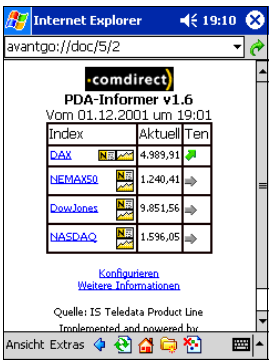
❶ Sie haben künftig zwei Möglichkeiten, um weitere AvantGo-Channel hinzuzufügen oder zu entfernen: Am bequemsten ist es, wenn Sie sich einfach auf der AvantGo-Website (*www.avantgo.de*) mit Ihrem Benutzernamen und Kennwort einloggen und dort die Kanäle bearbeiten. Um beispielsweise abonnierte Kanäle zu löschen, klicken Sie auf *Benutzerkonto bearbeiten*.

❷ Aktivieren Sie hier die aus Ihrem persönlichen Profil zu entfernenden Kanäle und klicken Sie die Schaltfläche *MARKIERTE LÖSCHEN* an.

Ein Klick auf *Diesen Kanal hinzufügen* (Pfeil) abonniert auf der AvantGo-Website Kanäle.

❶ Im Pocket Internet Explorer erreichen Sie die AvantGo-Channels über das gelbe Verzeichnissymbol (Pfeil).

❷❸ Sie erhalten dann eine Übersicht der abonnierten Channels, die sich direkt anzeigen lassen und können über *Hinzufügen* (Pfeil) oder *Entfernen* die Channel verwalten.



Die über *Hinzufügen* (❶) oder *Entfernen* (❷) durchgeführten Änderungen werden erst beim nächsten Synchronisationsvorgang wirksam.

❸ Beispiel für einen AvantGo-Channel: Comdirect.

Auf dem Pocket PC wird nur ein Teil der möglichen AvantGo-Kanäle zur Auswahl angeboten. Besuchen Sie daher besser die AvantGo-Website (*www.avantgo.de*) mit dem Browser auf dem PC, um neue Kanäle zu abonnieren.

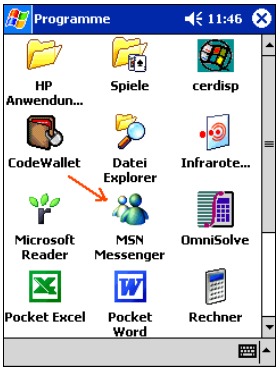
Über die Dockingstation im Internet surfen (S. 108)

Die in den zwei Kapiteln bis Seite 114 zu findenden Beschreibungen für die Nutzung des Internetzugangs eines PCs sind obsolet. Jetzt brauchen Sie nur noch auf dem PC eine Internetverbindung herzustellen und können dann mit Ihrem Pocket PC, während er in der Dockingstation steckt, im Web surfen.

MSN Messenger

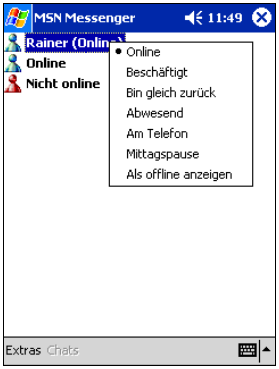
Der MSN Messenger auf dem Pocket PC ist kompatibel zum gleichnamigen Programm für den Windows-PC. Unter der Webadresse *messenger.microsoft.com/de* können Sie die PC-Version herunterladen.

Voraussetzung für die Nutzung des MSN Messengers ist das Vorhandensein eines Benutzer-Profils bei Microsoft, beispielsweise in Form eines Email-Accounts bei MS Hotmail. Melden Sie sich gegebenenfalls bei Hotmail (*www.hotmail.de*) an.



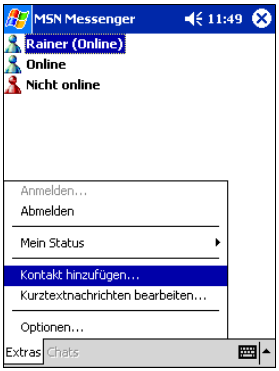
❶ Den MSN Messenger finden Sie im Programm-Menü.

❷❸ Tippen Sie nach dem Start auf *Zum anmelden hier tippen* und geben Sie Email-Adresse und Zugangskennwort Ihres Hotmail-Accounts ein. Eine spätere Anmeldung erleichtet die Abhakbox *Kennwort speichern*, die Sie aktivieren sollten. Betätigen Sie die *Anmelden*-Schaltleiste. Sofern nicht bereits eine Online-Verbindung besteht, wird sie automatisch aufgebaut.



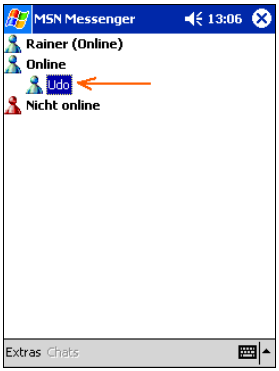
❶ Sie befinden sich nun im Messenger-Hauptbildschirm. Den eigenen Online-Status stellt man über ein Popup-Menü ein.

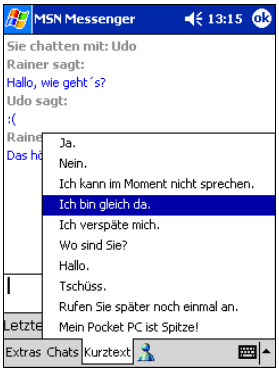
❷ Arbeiten Sie in einer anderen Applikation, während der Messenger im Hintergrund läuft, informiert eine Sprechblase über eingehende Chat-Nachrichten. Sie können dann über *Chatten* den Messenger in den Vordergrund holen, beziehungsweise mit *Ignorieren* den Chat ablehnen.



❶ Mit *Extras/Kontakt hinzufügen* aus der Menüleiste stellen Sie die Teilnehmer Ihrer Chats zusammen.

❷❸ Geben Sie die Email-Adresse des Teilnehmers ein und bestätigen Sie mit *Weiter*, worauf der Messenger über den Erfolg informiert.

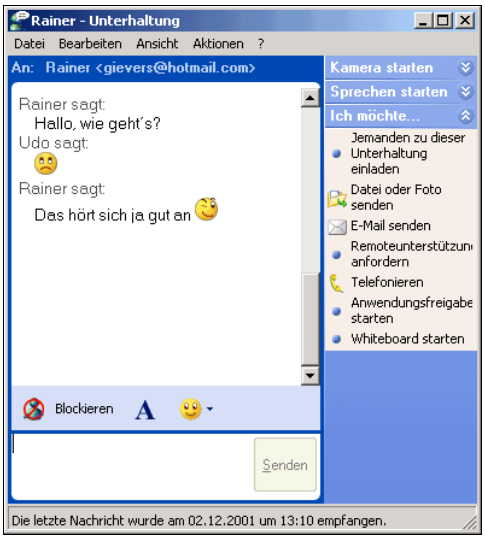




❶ Mit anderen Teilnehmern chatten Sie, indem Sie deren Namen im Hauptbildschirm antippen.

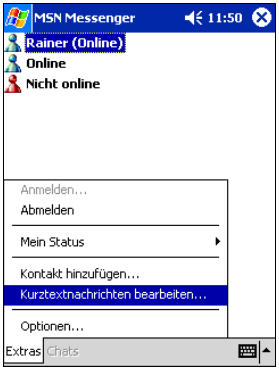
❷ Es öffnet sich ein Bildschirm, wo Sie mit dem ausgewählten Teilnehmer chatten. Texte, die Sie in der Eingabezeile erfassen, werden für den anderen Teilnehmer erst sichtbar, wenn Sie die *Los*-Schaltleiste betätigen.

❸ Das Chatten wird durch die *Kurztext*-Schaltleiste erleichtert, wo Sie häufig benötigte Texte auswählen können.



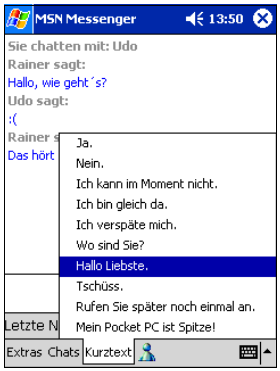
Vom MSN Messenger auf dem PC werden sogenannte Emoticons in Form von witzigen gelben Gesichtern unterstützt, mit denen man seinen Gemütszustand ausdrücken kann. Die Emoticons werden zwischen Pocket PC und PC konvertiert. Geben Sie beispielsweise »;-)« auf dem Pocket PC ein, so erscheint das passende gelbe Emoticon auf dem PC. Gleiches passiert natürlich auch umgekehrt.

Konfiguration



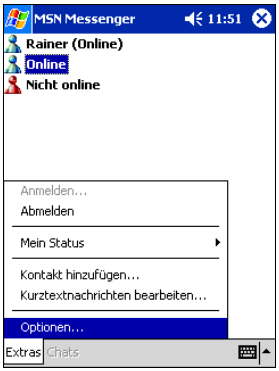
❶ Die bereits oben erwähnten Kurztexte lassen sich über das Menü *Extras/Kurznachrichten bearbeiten* an die eigenen Vorlieben anpassen.

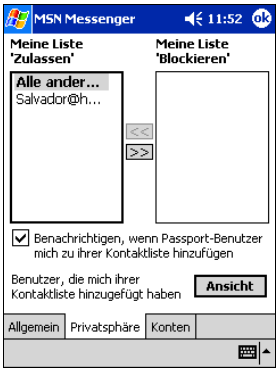
❷❸ Tippen Sie einen Kurztext an und ändern Sie ihn in dann der Eingabezeile ab.



❶ Um die Änderungen zu übernehmen, tippen Sie entweder *OK*, oder wie hier im Beispiel, einen weiteren Kurztext an.

❷ Der neue Kurztext ist nun verfügbar.





❶ Unter Optionen in der Menüleiste lässt sich der Messenger an die eigenen Bedürfnisse anpassen. Achten Sie darauf, dass einige Einstellungen nur veränderbar sind, solange eine Online-Verbindung besteht und Sie angemeldet sind.

❷ In der Registerkarte *Allgemein* ist der Name, unter dem Sie für andere sichtbar sind, veränderbar. Aktivieren Sie die Abhakbox *Diese Anwendung ausführen, wenn eine Verbindung hergestellt ist*, wenn der MSN Messenger automatisch nach Herstellung einer Online-Verbindung im Hintergrund gestartet werden soll.

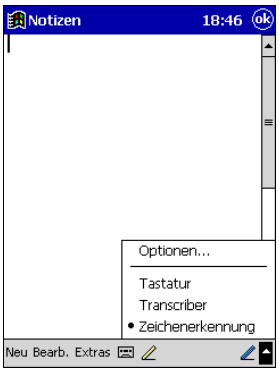
❸ Die Registerkarte Privatsphäre ermöglicht es Ihnen, unerwünschte Teilnehmer zu blockieren. Sie können sich über die Abhakbox *Benachrichtigen...* darüber informieren lassen, wenn andere Teilnehmer sie in die Kontaktliste aufnehmen. Die *Ansicht*-Schaltleiste listet die Teilnehmer auf, in deren Kontaktliste Sie bereits aufgenommen wurden.

Die letzte Karteikarte *Konten* enthält Ihre persönlichen Messenger-Daten, die allerdings nicht verändert werden sollten.

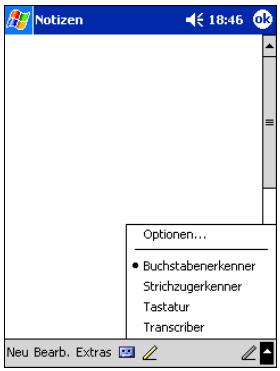
Eingabemethoden

Zeichenerkennung (S. 124)

Windows CE 3.0



Pocket PC 2002



Die Eingabemethode *Zeichenerkennung* wurde unter PPC 2002 auf *Buchstabenerkenner* umgetauft.

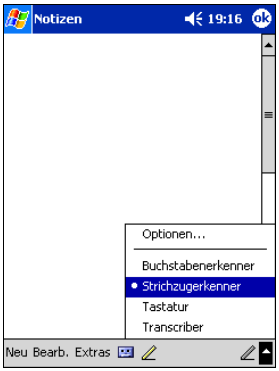
Transcriber (S. 127)

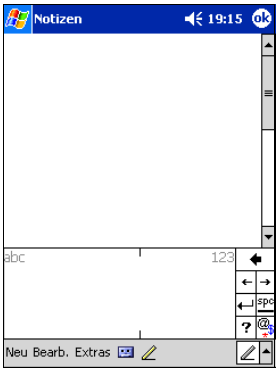
Die handschriftliche Zeichenerkennung Transcriber braucht nicht mehr separat von der Microsoft-Website heruntergeladen und installiert zu werden, sondern befindet sich im ROM.

Alle von Transcriber gebotenen Funktionen sind auch auf Pocket PCs mit Windows CE 3.0 verfügbar, sofern man dort die aktuellste Transcriber-Version 1.5 installiert hat.

Strichzugerkenner (Neu)

Damit es Umsteiger von PalmOS-kompatiblen PDAs auf den Pocket PC nicht so schwer haben, liefert Microsoft den Strichzugerkenner mit. Dieser simuliert sehr exakt die Einzelzeichenerkennung »Graffiti« des PalmOS.





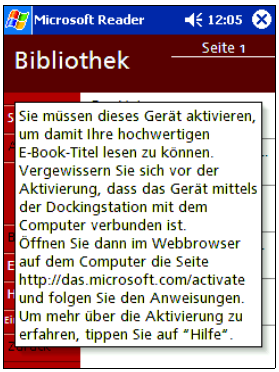
❶❷ Der Strichzugerkenner ist über das Auswahlmenü für Eingabemethoden verfügbar. Von der Bedienung her ähnelt sie sehr dem *Buchstabenerkenner*.

Weitere Applikationen des Pocket PCs

Microsoft Reader

Der Reader wurde um die Fähigkeit, DRM5-geschützte Ebooks lesen zu können, erweitert. DRM5 ermöglicht es den Verlagshäusern, Ebooks so anzubieten, dass sie nur der jeweilige Käufer auf seinem Desktop PC oder Pocket PC anzeigen kann. Damit dieser Mechanismus funktioniert, verfügt jeder Pocket PC mit dem PPC 2002-Betriebssystem über eine Hardwarekennung, die den Handheld eindeutig identifiziert. Bevor Sie DRM5-geschützte Ebooks erwerben können, müssen Sie sich zudem bei Microsoft registrieren. Falls Sie keine Ebooks kaufen möchten, können Sie allerdings auf die Registrierung verzichten.

Vom Microsoft Reader für Pocket PCs mit WinCE 3.0 wird DRM5 nicht unterstützt, da die »alten« Pocket PC über keine eindeutige Hardwarekennung verfügen.

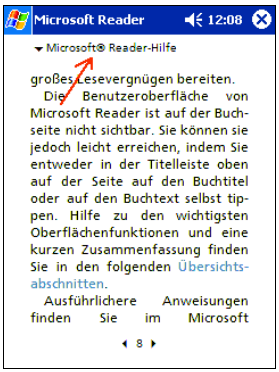


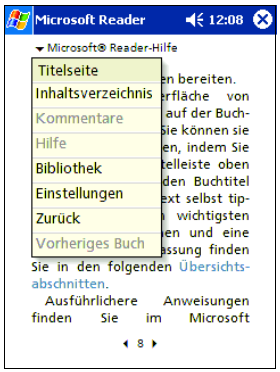
❶ Der MS Reader weist mit jedem Programmstart über einen nervenden Dialog darauf hin, dass man sich auf der angegebenen Webseite registrieren muss, um »hochwertige« Ebook-Titel lesen zu können. Sofern Sie keine Ebooks kaufen möchten, ist die Registrierung nicht nötig.

❷ Die Konfiguration nehmen Sie über die Schaltleiste *Einstellungen* vor.

❸ Tippen Sie jeweils oben rechts auf das weiße Dreieck (Pfeil), um sich von einer Einstellungsseite zur nächsten zu bewegen.

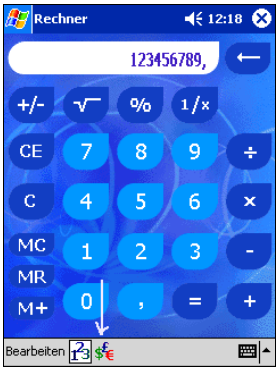
❶❷ Auf den weiteren Einstellungsseiten lässt sich festlegen, welche zusätzlichen Funktionen im Reader nutzbar sind, sowie die Schriftgröße.

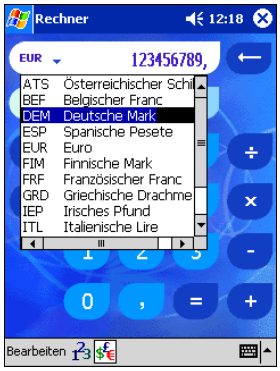




❶❷ Die Bedienung des Readers erfolgt wie vom WinCE 3.0-Reader gewohnt.

Rechner





❶❷ Der Rechner lässt sich über die *Euro*-Schaltleiste auf einen Währungsrechner umschalten.

❸ Tippen Sie den kleine Pfeil hinter der Währungsbezeichnung an, um auf eine andere der voreinstellten Währungen umzuschalten.